

4. Über *Salamandra atra* Laur. in Ungarn.

Von H. Honigmann, Magdeburg.

eingeg. 22. Sept. 1905.

Der verdienstvolle ungarische Herpetologe L. v. Méhely schreibt in seiner Arbeit über »die herpetologischen Verhältnisse des Mecsekgebirges und der Kapela«¹ von unser *Salamandra atra* folgendes:

S. 267 ff: »Am 20. Juni sammelte ich in Begleitung des Kgl. ung. Forstadjunkten Ladislaus Szilágyi im Sattel der zu Vrelo (Komitat Modrus-Fiume) gehörenden beiden Bergrücken Zdravačka kosa und Mirkovica, und schälte kaum die Rinde einiger morschen Baumstümpfe ab, als mit dem herunterrieselnden Rindenmehl auch ein pechschwarzes Tier hinabkollerte, in welchem ich den seit so langer Zeit gesuchten schwarzen oder Alpensalamander (*Salamandra atra* Laur.) erkannte. Bis zu dem erwähnten Sattel fährt man drei Stunden lang von Jasenak, heimwärts gings aber zu Fuß nach Vrelo, und während dieses Marsches sammelten wir in einer Seehöhe von 820—1000 m nicht weniger als 25 Exemplare dieses Schwanzlurches. Die meisten Stücke fanden wir an der nördlichen Seite des Gebirges, während an der gegen Vrelo zu abfallenden südlichen Lehne nur einige Stücke erbeutet wurden.«

»Diese Lurchart war bisher vom Gebiet des Königreichs Ungarn nicht bekannt, respektive die Literatur hat keine einzige verlässliche Angabe aufzuweisen gehabt.«

Méhely unterwirft nun noch die Arbeiten von Zawadzki² und L. H. Jeitteles³ einer Kritik, die Angaben über das angebliche Vorkommen von *Salamandra atra* in ungarischem Gebiet machen, und zwar der erstere über das Vorkommen in den Karpathen der Bukowina, der letztere über das in den höheren Teilen der Zips (Komitat Szepes). Schließlich kommt er auf Dr. Fr. Werners Vermutungen zu sprechen, daß sich *Salamandra atra* »jedenfalls in den Alpen Illyriens sowie im Karste des nördlichen Istrien und Kroatien«⁴ finde. Diese Vermutung Werners meint Méhely seiner Meinung nach als erster bestätigen zu können, doch möchte ich auf eine 17 Jahre ältere Angabe verweisen, die schon 9 Jahre vor dem Erscheinen von Werners Werk erschien. Sie findet sich in einer scheinbar gänzlich verschollenen Schrift von Adolf E. Jurinac, deren vollständiger Titel lautet, wie folgt:

Ein Beitrag / zur / Kenntnis der Fauna des Kroatischen Karstes / und seiner unterirdischen Höhlen. / — / Inaugural-Dissertation / zur / Erlangung der Doktorwürde / der / philosophischen Facultät / der Großherzogl. Herzogl. Sächsischen Gesamt-Universität Jena / vorgelegt von / Adolf E. Jurinac / kgl. Gymnasialprofessor aus Warasdin in Kroatien. / — / München / Akademische Buchdruckerei von F. Straub / 1888.

¹ Annales Musei Nationalis Hungarici. III. 1905. p. 256—316. (Mit 41 Textfiguren.)

² Zawadzki, Fauna d. galizisch-bukowinisch. Wirbeltiere. Stuttgart. 1840.

³ L. H. Jeitteles, Prodomus Faunae vertebratorum Hungariae Superioris. (Verhandl. d. zool.-botan. Gesellsch. Wien. XII. Bd. 1862. S. 44).

⁴ Dr. Franz Werner, Die Reptilien und Amphibien Österreich-Ungarns und der Occupationsländer. Wien. 1897. S. 122.

Jurinac schreibt nun auf Seite 32 seiner Arbeit:

2. Klasse: **Amphibia.**

Ordnung: **Caudata.**

Fam.: **Salamandridae.**

Genus: *Salamandra* Laur.

Salamandra maculosa Laur. Überall auf den Bergen unter Moos und faulem Holz.

Salamandra atra, Laur. Im Smolnik-Gebirge in einer Höhe von etwa 1100 m fand ich unter feuchtem Moos mehrere Exemplare. Ein 8 cm langes Exemplar war auf der Bauchfläche gelb gefleckt, wodurch er an die Art *Triton alpestris* Laur. erinnerte, während alle andern 13 und mehr Zentimeter messenden Exemplare ganz schwarz gefärbt waren.

Diese wichtige Stelle ist von der größten Bedeutung, da damit Méhelys Behauptung, *Salamandra atra* Laur. sei neu für Ungarn, hinfällig gemacht wird. Aber außerdem enthält diese Arbeit wichtige Beläge für die Fauna des Karstgebietes Kroatiens. Das Gebiet, das der Verfasser untersuchte, ist der nordöstliche Teil des südkroatischen Hochplateaus und erstreckt sich hauptsächlich auf die Ogulin-Slunjer Gegend. Sein Hauptaugenmerk hatte Jurinac hauptsächlich auf die Reptilien, Amphibien, auf die Fische, Mollusken, Myriapoden und Crustaceen gerichtet. Er entdeckte so in einem kleinen Wassertümpel der unterirdischen Höhle bei Sagorje eine neue *Niphargus*-Species, die er *Niphargus Croaticus* nannte. Ich gebe zum Schluß noch eine Aufzählung der vom Verfasser aufgefundenen Reptilien und Amphibien, da diese von Wichtigkeit für die Faunistik jener Gegenden ist.

- 1) *Salamandra maculosa* Laur. (S. oben).
- 2) *Salamandra atra* Laur. (S. oben).
- 3) *Rana esculenta* Linné forma? Überall häufig.
- 4) *Bombinator igneus* Laurenti⁵. Gemein.
- 5) *Tropidonotus natrix* Linné⁶. Überall gemein.
- 6) *Vipera ammodytes* Linné⁷. In den Gegenden, die ich begangen habe, überall gemein.
- 7) *Vipera berus* Linné⁸. Wie die vorhergehende Art.
- 8) *Anguis fragilis* Linné. Ganz gemein.
- 9) *Lacerta agilis* Linné. Ganz gemein.
- 10) *Lacerta muralis* Laur⁹. Gewöhnliche Eidechse.

III. Personal-Notizen.

Berichtigung.

In dem Artikel von R. Woltereck, Nr. 13, S. 413 ist zwischen den Worten »die scheinen« das Wort *Lanceoliden* einzusetzen. — Der letzte Satz des Zitats ist beim Autor nicht gesperret.

⁵ Jurinac schreibt: *Bombinator igneus* Roes.

⁶ Jurinac schreibt: *Tropidonotus natrix* Gesn.

⁷ Jurinac schreibt: *Vipera ammodytes* Dum. Bibr.

⁸ Jurinac schreibt: *Pelias berus* L.

⁹ Jurinac schreibt: *Lacerta muralis* Merrem.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Honigmann Hans Leo

Artikel/Article: [Über Salamandra atra Laur. in Ungarn. 495-496](#)